

Die Vögel des Donaumooses

Von **Peter Schmager**

1. Allgemeines

Das ca. 12 000 ha große Donaumoos erstreckt sich südlich von Neuburg an der Donau in einer Höhenlage von 370–390 NN. Der größte Teil des Moores liegt im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen in Oberbayern. Der Südwestteil reicht in den Regierungsbezirk Schwaben (Landkreis Aichach-Friedberg). Schon 1790 begann man dieses größte Niedermoor Bayerns zu kultivieren. Heute wird es fast vollständig intensiv landwirtschaftlich genutzt. Es enthält zahlreiche, langgestreckte Ortschaften; im Zentrum des Moores dominiert Ackerland. Nur in den Randbereichen existieren noch größere zusammenhängende, wechselfeuchte Wiesenflächen. Für den Großen Brachvogel sind diese ein überregional bedeutendes Brutgebiet (SCHMAGER 1983). Zahlreiche teilweise sehr große Kiesbaggerungen befinden sich im Nordosten des Moores.

Mehrere mit Großseggen bewachsene feuchte Senken (alte Torfstiche) sind vor allem in den Randbereichen eingestreut. So bei Pobenhäusen, Langenmosen, Stengelheim, Obermaxfeld und Hardt. Sie wurden bis 1983 ausschließlich als Intensivgrünland genutzt. Durch das Wiesenbrüterprogramm der Bayerischen Staatsregierung werden die meisten dieser ornithologisch bedeutsamen Senken seit 1984 nur noch extensiv genutzt (Brachflächenverträge – keine Düngung, nur eine jährliche Mahd). Wenn diese Senken im Frühjahr mit Stauwasser überflutet sind, bilden sie für ziehende Limikolen ein bedeutsames Rastgebiet. So konnte ich dort von 1961–85 insgesamt 18 Limikolenarten beobachten (SCHMAGER 1982/83).

Einige dieser Senken wurden in letzter Zeit vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) aufgekauft. In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen wurden dort mehrere Flachteiche angelegt (SORG 1985). Besonders das Grundstück „Pallmann“ bei Hardt, ist ornithologisch bedeutsam; es wurde 1985 vom LBV erworben. Von 1961–84 registrierte ich dort 14 Limikolenarten: Großer Brachvogel, Regenbrachvogel, Uferschnepfe, Kampfläufer, Waldwasserläufer, Bekassine, Flußuferläufer, Grünschenkel, Rotschenkel, Dunk-

ler Wasserläufer, Bruchwasserläufer, Flußregenpfeifer, Alpenstrandläufer und Kiebitz. Im Frühjahr 1985 wurde in diesem Grundstück ein Flachteich ausgehoben. Da jetzt Flachwasserzonen während des ganzen Jahres vorhanden sind, kamen schon 1985 drei neue Arten als Durchzügler hinzu: Sichelstrandläufer, Zwergstrandläufer und Säbelschnäbler. Auch selten gewordene Entenvögel rasten regelmäßig an diesem Grundstück, so Spießenten, Knäckenten, Löffelenten, aber auch Reiher-, Tafel-, Krick-, Stock- und Schnatterenten.

In der Nähe des „Pallmann“-Grundstückes liegen noch die Grundstücke, „Kreller“, „Seißler“, „Müller“ und „Klink“. Es sind ebenfalls feuchte Senken, welche durch Torfabbau entstanden sind. Durch das Wiesenbrüterprogramm werden sie seit 1984 nur noch extensiv bewirtschaftet.

In den letzten 25 Jahren konnte ich 134 Vogelarten im Donaumoos feststellen, davon sind 82 Arten Brutvögel.

Für die Überlassung ihrer Aufzeichnungen möchte ich mich bei folgenden Beobachtern bedanken; Herrn Hubert MAIER (Mai), Bittenbrunn, Herrn Ulrich SORG (So), Rennertshofen, und Herrn Johann WOHLMUTH (Wo), Neuburg/Donau.

2. Artenliste

1. Sterntaucher *Gavia stellata*

Am 26.12.1985 am Kiesweiher bei Zell 1 Ex.

2. Haubentaucher *Podiceps tatus*

Unregelmäßiger Brutvogel auf einigen Kiesweihern. Je ein Bp. 1982 und 1985 am gr. Kiesweiher südl. Zell.

3. Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

1 Ex. vom 9. bis 11. 5. 1975 am Bachweiher (Wo). Am 11. 11. 1985 ein Ex. am Kiesweiher südl. Zell.

4. Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Unregelmäßiger Brutvogel auf einigen Kiesweihern. Je ein Bp. 1985 an den Kiesweihern bei Zell und bei Probfeld.

5. Graureiher *Ardea cinerea*

Regelmäßiger Gast in allen Monaten des Jahres; Überwinterer nur in gerin-

ger Anzahl, bis zu 3 Ex. Maximalzahlen werden im September–Oktober erreicht: 15 Ex. am 16. 9. 1984 bei Stengelheim; 11 Ex. am 24. 9. 1984 bei Pobenhausen, 9 Ex. am 3. 9. 1983 bei Langenmosen; 8 Ex. am 2. 10. 1984 bei Dinkelshausen.

6. Weißstorch *Ciconia ciconia*

Nach Aussagen älterer Landwirte brütete der Weißstorch vor Jahrzehnten noch in Zell, Lichtenau, Baiern, Grimolzhausen, Hollenbach, Schainbach und Pöttmes. Heute ist er ein spärlicher Durchzügler geworden. 1984 und 1985 wurden in Langenmosen, Baiern und Grimolzhausen neue Storchennester angebracht bzw. alte neu hergerichtet. Am 29. 8. 1974 standen 5 Störche bei Stengelheim, davon waren drei diesjährige Jungvögel. Im Sommer 1984 hielten sich wechselweise 1–4 Tiere bei Karlshuld sowie bei Lichtenau-Pobenhausen

auf. Vom September bis Dezember 1984 verblieb ein Storch im gleichen Raum. Später flog er zu den Donauauen, wo ich ihn vom 2.1.–28.2.1985 täglich fütterte.

Im Juni 1985 verweilte längere Zeit ein Ex. am „Pallmann“-Grundstück bei Hardt. Vom 28.10.–9.11.1985 hielt sich ein Storch bei Stengelheim auf; er war ziemlich zutraulich. Von einzelnen Störchen gibt es noch zahlreiche weitere Beobachtungen.

7. Höckerschwan *Cygnus olor*

29.3.1984 2 Ex. auf einer überschwemmten Wiese bei Hardt, 26.12.1985 2 Ex. am Kiesweiher bei Zell.

8. Graugans *Anser anser*

In den Donauauen wurden von Jägern Graugänse ausgesetzt, welche erfolgreich brüten (SCHMAGER 1982/83). 27.12.1984 befanden sich 7 Ex. und am 2.1.1985 4 Ex. bei Untermaxfeld auf Äckern.

9. Schnatterente *Anas strepera*

Erstmalig am 10.8.1985 zwei Ex. am „Pallmann“-Grundstück bei Hardt. Auf den gr. Kiesweihern südl. Zell und bei Probfeld vereinzelter Gast.

10. Krickente *Anas crecca*

Bis jetzt nur am Grundstück „Pallmann“ festgestellt. Von 1961–84 liegen nur 5 Beobachtungen vor; max. drei Ex. am 11.4.1982. 1985 hielten sich über längere Zeit von Juli–Oktober bis zu 7 Krickenten hier auf.

11. Stockente *Anas platyrhynchos*

Regelmäßiger, vereinzelter Brutvogel an den Moosgräben und an anderen geeigneten Plätzen.

12. Spießente *Anas acuta*

Nur 6 Beobachtungen vom März und April liegen vor. Die Spießenten rasten auf überschwemmten Wiesen. Am 3.4.1974 1♂ und am 4.4.1978 2 Paare bei Stengelheim. Wohlmuth sah dort

vom 13.3.–28.3.1982 8 Ex. Vom 8.4.–11.4.1983 1♂2♀, 1.4.1984 1♂ und am 6.4.1985 1♂ bei Hardt.

13. Knäckente *Anas querquedula*

In jedem Jahr auf überschwemmten Wiesen ein regelmäßiger Durchzügler. Höchstwerte 10.4.1962 4♂♀ bei Stengelheim, 15.4.83 5♂♀ bei Hardt. Wohlmuth sah 45 Ex. vom 13.3. bis 28.3.1983 bei Hardt.

14. Löffelente *Anas clypeata*

Bis jetzt nur 5mal auf Stauwasserflächen im Frühjahr beobachtet. Am 3.5.1962 und am 28.4.1975 je ein Paar bei Stengelheim, am 23.4.1975 drei ♂♀ bei Stengelheim, 27.4.1983 1♂ und am 29.4.1984 1♂ bei Hardt.

15. Tafelente *Aythya ferina*

1985 erstmals am „Pallmann“-Grundstück registriert: Von August bis Oktober 2–7 Ex. Auf den gr. Kiesweihern bei Zell und bei Probfeld vom Herbst–Frühjahr regelmäßig anwesend, Maximal 139 am 26.12.1985 bei Zell.

16. Reiherente *Aythya fuligula*

1985 erstmalig am „Pallmann“-Grundstück festgestellt. Von August bis Oktober 1–9 Ex. Auf den gr. Kiesweihern bei Zell und bei Probfeld von Herbst–Frühjahr regelmäßig bis maximal 39 Ex. (am 2.1.1986 bei Zell).

17. Samtente *Melanitta fusca*

Am 2.1.1986 ein Ex. am Kiesweiher südl. von Zell.

18. Schellente *Bucephala clangula*

Am 9.1.1984 und am 2.1.1986 je 1♀ südl. von Zell; am 28.12.1983 1♂ bei Probfeld.

19. Gänsesäger *Mergus merganser*

Am 28.12.1983 2♂ bei Probfeld, am 2.1.1986 ein ♀ bei Zell.

20. Mäusebussard *Buteo buteo*

Brütet in den Waldinseln des Mooses (Dachsholz, Ober-, Mittel- u. Untere

Laich, Ludwigsmooser Laich und Kreuther Wald) regelmäßig. Im Winter erfolgt oft starker Zuzug von nordischen Bussarden.

21. Raufußbussard *Buteo lagopus*
Am 31.12.1984 ein Ex. bei Zell.

22. Sperber *Accipiter nisus*
Seltener Brutvogel in einigen Waldinseln des Mooses. Bestand hat in den letzten Jahren abgenommen.

23. Habicht *Accipiter gentilis*
In den Wintermonaten vereinzelt anwesend; vermutlich Zuzug aus dem Fränkischen Jura.

24. Rotmilan *Milvus milvus*
Kommt aus den Donauauen regelmäßig in den Nordostteil des Mooses.

25. Schwarzmilan *Milvus migrans*
Im nordöstlichen Randbereich des Mooses regelmäßig (von den nahen Donauauen kommend).

26. Wespenbussard *Pernis apivorus*
Im nordöstlichen Randbereich des Mooses selten.

27. Rohrweihe *Circus aeruginosus*
1973 stellte ich eine erfolgreiche Brut (ein Junges ausgeflogen) in einem kl. Röhrichfeld bei Untermaxfeld fest. Während des Zuges im Frühjahr und Herbst regelmäßig in Einzelexemplaren. Während der Brutzeit selten im Nordostbereich des Mooses.

28. Kornweihe *Circus cyaneus*
Von November–April regelmäßiger Wintergast im Moos (SCHMAGER 1985). Besonders in den Randlagen des Mooses ist sie regelmäßig anwesend: 8.3.1984 1♂ 2♀ bei Malzhausen, 3.12.1984 1♂ 2♀ bei Langenmosen, 28.3.1985 2♂ 1♀ bei Untermaxfeld–Zell, 6.2.1986 3♂ 1♀ bei Zell.

29. Wiesenweihe *Circus pygargus*
Nur ein 1♂ am 11.4.1984 bei Untermaxfeld.

30. Fischadler *Pandion haliaetus*
Ein Ex. überflog am 13.4.1984 das Moos bei Untermaxfeld.

31. Baumfalke *Falco subbueo*
Vor 10 Jahren habe ich ihn noch regelmäßig in der Dämmerung am Nordrand des Mooses jagend gesehen. Heute nur noch sehr selten anwesend, am 27.5.1985 ein ♂ bei Zell.

32. Merlin *Falco columbarius*
Nur am 28.2.1986 ein Ex. bei Zell.

33. Turmfalke *Falco tinnunculus*
Regelmäßiger Brutvogel in den Waldinseln des Mooses sowie an den Gehölzsäumen der Moosgräben.

34. Birkhuhn *Lyrurus tetrix*
Alte Jäger berichteten, daß das Birkhuhn noch bis 1931 als Brutvogel bei Stengelheim vorkam. Mit fortschreitender Kultivierung des Mooses starb es aus.

35. Rebhuhn *Perdix perdix*
Heute relativ seltener Brutvogel; vor 10 Jahren noch recht häufig im gesamten Moos.

36. Wachtel *Coturnix coturnix*
Der typische Ruf des Männchens erschallt noch regelmäßig in lokalen Bereichen des Mooses während der Brutzeit. 1984 waren es 7 rufende ♂. Der Bestand ist rückläufig.

37. Fasan *Phasianus colchicus*
Von den Jägern an vielen Stellen im Moos eingebürgert.

38. Kranich *Grus grus*
Nur drei Beobachtungen liegen vor: 5.4.–6.4.1980 zwei Ex. bei Stengelheim (Mai), 4.4.–5.4.1985 eines bei Altmannstetten, Anfang Juni bis 26.6.1986 zwei Kraniche bei Achhäusern.

39. Teichhuhn *Gallinula chloropus*
Vereinzelter Brutvogel auf verlandeten Weihern und an breiteren ver-

wachsenen Gräben. 1984 je ein Paar bei Langenmosen und Untermaxfeld.

40. Bläßhuhn *Fulica atra*

Vereinzelter Brutvogel an verlandeten Weihern, 1985 je ein Bp. bei Langenmosen, Zell, Rosing und Probfeld.

41. Kiebitz *Vanellus vanellus*

Zerstreuter Brutvogel im gesamten Moos; die Bestände scheinen in den letzten 15 Jahren rückläufig zu sein. Zur Zugzeit ab Ende Februar oft große Schwärme anwesend; 13.3.1980 über 700 Ex. bei Stengelheim. Die letzten sind noch im Dezember zu beobachten: 23.12.1985 2 Ex. bei Hardt.

42. Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

Am 13.9.1985 ein Ex. bei Stengelheim.

43. Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*

Seltener Brutvogel an einigen Kiesweihern. Durch Badebetrieb und durch Angler werden oft solche Störungen verursacht, daß die Gelege aufgegeben werden. 1985 waren mir 2 Bp. bei Zell und ein Bp. bei Karlshuld bekannt. Insgesamt wurden nur drei Junge flügge. Als Durchzügler zweimal am „Pallmann“-Grundstück nachgewiesen. Je zwei Ex. am 2.4.1984 und vom 30.3.–1.4.1985.

44. Bekassine *Gallinago gallinago*

Von 1961–76 noch Brutvogel: 1–2 balzende Männchen bei Stengelheim. Als Durchzügler besonders im Frühjahr regelmäßig anwesend, entweder einzeln oder in kleinen und größeren Trupps. Einige Maximal-Zahlen: 5 Ex. am 2.4.1985 bei Langenmosen. 4.4.1980 30 Ex. und 24.3.1982 30–40 Ex. bei Hardt (Wo), 2.4.1984 48 Ex. und 3.4.1985 55 Ex. bei Hardt. Aus dem Raum Hardt – Untermaxfeld – Obermaxfeld – Stengelheim liegen die mei-

sten Beobachtungen vor. Durch extensive Grünlandnutzung sowie durch das Anlegen von Flachteichen könnte sie an geeigneten Stellen wieder Brutvogel werden.

45. Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Selten gewordener Durchzügler in feuchten Waldinseln des Mooses. Ein Ex. am 19.3.1982 im Dachsholz (Sorg), 3.4.1985 zwei Ex. in der Wildnis bei Pobenhausen, 4.4.1985 ein Ex. im Baiernhölz.

46. Großer Brachvogel *Numenius arquata*

In den Randlagen des Mooses ein regelmäßiger Brutvogel. Seit 1961 beobachte ich am Westrand des Mooses die Bestandsentwicklung. 1962 waren es 16, 1974 noch 11 und 1983 nur noch 8 Brutpaare. Somit ist in 22 Jahren der Bestand um 50% zurückgegangen (SCHMAGER 1983).

Im gesamten Donaumoos sieht die Bestandsentwicklung folgendermaßen aus; 1969 noch 46, 1984 nur 33 und 1985 wieder 44 Brutpaare. Die erhebliche Zunahme von 1984 auf 1985 liegt daran, daß ich „neue“ Brutgebiete erfaßte, welche mir früher nicht bekannt waren, so bei Lichtenheim-Probfeld und Deubling mit insgesamt 9 Paaren.

Eine leichte Bestandserholung erreichte wohl auch das Wiesenbrüterprogramm der Bayerischen Staatsregierung. Mit Hunderten von Landwirten konnte ich – durch die untere Naturschutzbehörde – sogenannte „Wiesenbrüterverträge“ abschließen. Bis Ende 1985 waren im Donaumoos 840 ha Feuchtwiesen unter Vertrag – davon ca. 50 ha als Brachflächenverträge. (Außerhalb des Donaumooses konnten im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen in den anderen Wiesenbrütergebieten

(Donau- und Paarauen) über 200 ha weitere Wiesen unter Vertrag genommen werden).

Im Donaumoos liegen schwerpunktmäßig die Vertragsflächen bei Obermaxfeld-Hardt, Untermaxfeld-Rosing, Langenmosen-Malzhausen, Rohrenfels-Baiern, Karlskron-Aschelsried und bei Pobenhausen. Hier wurden große zusammenhängende Feuchtwiesenflächen teilweise lückenlos unter Vertrag genommen. Seit Frühjahr 1984 bestehen diese Verträge mit den Land-

wirten. Wie sehen die Ergebnisse aus? In den letzten Jahren vor 1984 waren fast keine erfolgreichen Brutten festzustellen. 1983 stellte ich im gesamten Donaumoos keine flüggen Jungen fest. Von den 33 Brutpaaren des Jahres 1984 führten Mitte Juni 9 ♂ insgesamt 26 Junge. Der größte Teil der Jungen war fast flügge. 5 Jungvögel stammten aus Nachgelegen, sie waren ca. 2 Wochen alt. Von den 44 Brutpaaren des Jahres 1985 führten Mitte Juni nur 5 ♂ insgesamt 10 Jungvögel.

Die Ergebnisse im Vergleich:

	1984	1985
Brutpaare	33	44
Paare mit Junge	9 = 27,27 %	5 = 11,36 %
flugfähige Junge	26 = 0,79 % pro Brutpaar	10 = 0,23 % pro Brutpaar

Die Ergebnisse von 1985 sind somit bedeutend schlechter als 1984.

Die Ursachen dafür liegen zum größten Teil an dem sehr nassen Frühjahr. Bis Anfang Juni standen größere Wiesenflächen unter Wasser – viele Jungvögel sind an Unterkühlung gestorben. Auch wurden um den 16. 4. 1985 zwei Gelege nachweislich von Schafherden in Wiesen zertreten, welche unter Vertrag standen.

Doch trotz der Wiesenbrüterverträge treten weitere schwerwiegende Störungen in den Brutgebieten auf: I. Durch Schafbeweidung bis zum 1. Maidrittel werden die Gelege zertreten. II. Durch das Legen von bis zu 1,8 km langen Fahrten – Ende Mai bis Anfang Juni – in den Wiesen zur Hundepfropfung. III. Durch Querfeldein-Reiterei in den Wiesen von April–Juni. IV. Durch die Anlage eines Modellflugplatzes im Wiesenbrütergebiet Obermaxfeld-West,

welcher intensiv in der Brutzeit genutzt wird. V. Durch Geländefahrten von Jugendlichen mit Mopeds und Pkw in den Wiesen im April–Mai. VI. Durch Spaziergänger welche täglich ihre Hunde ausführen und diese dann in den Brutgebieten laufen lassen. VII. Durch die Zunahme von Naturbeobachtern und Fotografen. VIII. Durch das Einsammeln von Eiern; so wurden nachweislich 1984 von einer unbekannt Person im Brutgebiet Hardt-Obermaxfeld von allen drei dort anwesenden Brutpaaren die Eier abgesammelt.

Ackerbruten sind im Donaumoos sehr selten. Mir sind nur fünf bekannt. 25. 4. 1983 ein 4er-Gelege im Wintergetreide bei Baiern, 13. 4. 1984 ein 4er-Gelege in einer Ackerbrache bei Langenmosen, 9. 5. 1984 ein 3er-Nachgelege im Kartoffelacker bei Obermaxfeld,

24. 4. 1985 ein 4er-Gelege im Kartoffelacker bei Stengelheim. Das Nachgelege vom 9. 5. 1984 wurde erfolgreich bebrütet; am 4. 6. waren die Jungen geschlüpft. Der Landwirt hatte einige Reihen von der Bewirtschaftung ausgeschlossen um das Gelege durchzubringen. Eine weitere erfolgreiche Ackerbrut stellte ich am 5. 6. 1985 bei Deubling fest (2 Junge). Nach Mitteilung eines Jägers fand die Brut im Getreidefeld statt.

Spätestens im Juli verlassen die heimischen Brachvögel das Donaumoos. Besonders im Herbst kann man mitunter größere Trupps durchziehen sehen, so am 16. 9. 1984 über 150 Ex. bei Untermaxfeld. Auch bis Ende April, wenn unsere heimischen Vögel längst brüten, ziehen noch nordische durch, teilweise in kleinen Trupps; so am 30. 4. 1985 11 Ex. bei Untermaxfeld.

Den bayerischen Brutbestand des Brachvogels bezifferte WÜST (1980) für 1970 mit ca. 900 Paaren. Der Brutbestand des Donaumooses nimmt somit etwa 5 % der bayrischen Population ein.

Eine große Gefahr für den Fortbestand des Großen Brachvogels im Donaumoos, sehe ich in der geplanten Donaumoosanierung. Durch die dann entstehende Grundwasserabsenkung würden die Feuchtwiesen austrocknen. Da der Große Brachvogel aber feuchte Wiesen zum Überleben benötigt, wäre sein Bestand ernsthaft gefährdet. Sicherlich würden dann auch weitere große Wiesenflächen in Ackerland umgebrochen werden, wie dies im Zentrum des Mooses schon heute geschehen ist.

47. Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

Sehr seltener Durchzügler: Drei Nachweise. 25. 4. 1983 4 Ex. bei Hardt-Obermaxfeld, 5. 4. 1985 ein Ex. bei

Obermaxfeld, 8. 4. 1985 zwei Ex. bei Untermaxfeld.

48. Uferschnepfe *Limosa limosa*

1969 stellte WARNCKE (1970) ein Brutpaar bei Seiboldsdorf fest. Die Uferschnepfe ist heute ein regelmäßiger Durchzügler in 1–8 Exemplaren. Vom 1.–8. 4. 1979 8 Ex. bei Hardt (Wo), 17. 3.–23. 3. 1983 5 Ex. bei Hardt (Wo), 29. 3. 1985 3 Ex. bei Hardt; alle am „Pallmann“-Grundstück.

Am 16. 6. 1986 sah ich eine verleitende Uferschnepfe bei Hollenbach; auf einem Feldweg saßen zwei Jungvögel, ca. eine Woche alt. Am 28. 6. 1986 nach der Heumahd beobachtete ich ein verleitendes Ex. ca. 600 m entfernt. Hier standen Getreidefelder und Restflächen ungemähter Wiesen. In den Jahren zuvor kontrollierte ich die gleichen Wiesen, doch ohne Erfolg. Es waren dies die ersten sicheren Brutnachweise im Moos in neuerer Zeit.

49. Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

Regelmäßiger Durchzügler in 1–4 Exemplaren: 28. 8. 1962 4 Ex. bei Stengelheim, 28. 4. 1979 3 Ex. bei Obermaxfeld, 26. 4. 1984 2 Ex. bei Hardt.

50. Rotschenkel *Tringa totanus*

1962 und 1963 stellte ich noch je ein Brutpaar bei Stengelheim fest (SCHMAGER 1982/83). Seither nur auf dem Durchzug in geringer Anzahl: 23. 3. 1980 2 Ex., 1. 4. 1983 3 Ex., 10. 4. 1984 2 Ex. bei Hardt-Altmanstetten.

51. Grünschenkel *Tringa nebularia*

Regelmäßiger, spärlicher Durchzügler: 28. 8. 1962 2 Ex., 5. 5. 1980 5 Ex. bei Stengelheim, 25. 4. 1983 3 Ex., 10. 4. 1984 2 Ex. bei Hardt-Altmanstetten.

52. Waldwasserläufer *Tringa ochropus*
Seltener, vereinzelter Durchzügler: 15.2. und 15.3.1974 je ein Ex. bei Stengelheim, 11.12.1984 und 2.1.1985 je ein Ex. am „Pallmann“-Grundstück bei Hardt.
53. Bruchwasserläufer *Tringa glareola*
Seltener, unregelmäßiger Durchzügler: 14.4.1971 18 Ex., 12.4.1975 8 Ex. bei Stengelheim, 25.4.1983 3 Ex. und 20.4.1984 1 Ex. am „Pallmann“-Grundstück bei Hardt.
54. Flußuferläufer *Tringa hypoleucos*
Seltener Durchzügler; nur 3× nachgewiesen: 25.4.1975 6 Ex. bei Stengelheim, 29.4.1982 1 Ex. bei Obermaxfeld, 2.5.1984 2 Ex. am „Pallmann“-Grundstück bei Hardt.
55. Zwergstrandläufer *Calidris minuta*
Erstmalig am 28.8.1985 zwei Ex. am „Pallmann“-Grundstück bei Hardt.
56. Alpenstrandläufer *Calidris alpina*
Seltener Durchzügler; nur 2 Beobachtungen: 11.4.1983 7 Ex. am „Pallmann“-Grundstück, 21.4.1984 1 Ex. bei Obermaxfeld.
57. Sichelstrandläufer *Calidris ferrugina*
Erstmalig am 6.8.1985 ein Ex. am „Pallmann“-Grundstück.
58. Kampfläufer *Philomachus pugnax*
Regelmäßiger Durchzügler in jedem Jahr, auch in größeren Trupps: 2.4.1962 21 Ex. und am 28.4.1974 12 Ex. bei Stengelheim. Vom 19.3.–13.4.1982 hielten sich bis 62 Ex. (10.4.) am „Pallmann“-Grundstück auf. 1.4.1983 31 Ex. und am 13.4.1984 27 Ex. bei Obermaxfeld, 10.5.1985 19 Ex. am „Pallmann“-Grundstück bei Hardt.
59. Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*
Erstmalig ein Ex. am 3.11.1985 am „Pallmann“-Grundstück.
60. Lachmöwe *Larus ridibundus*
Seit dem Bau der Donaustaufen (Ende 1960–Anfang 1970) ein regelmäßiger Durchzügler. Maximum über 300 Ex. am 12.4.1984 bei Obermaxfeld.
61. Sumpfhohreule *Asio flammeus*
11.11.1982 ein Ex. bei Untermaxfeld, 28.4.1986 und 3.6.1986 1 Ex. in flächigem Weidengebüsch bei Lichtenau.
62. Wiedehopf *Upupa epops*
Am 10.5.1985 ein Ex. bei Seiboldsdorf.
63. Wendehals *Jynx torquilla*
Seltener Brutvogel in einigen Waldinseln des Moooses, so im Dachsholz (1961–85), Ludwigsmoser Laich (1985) Oberer Laich (1984/85).
64. Feldlerche *Alauda arvensis*
Im gesamten Moos verbreiteter Brutvogel.
65. Uferschwalbe *Riparia riparia*
Seltener Brutvogel in den Randzonen des Moooses, so bei Langenmosen und Siefhofen (1985).
66. Schafstelze *Motacilla flava*
Vereinzelter Brutvogel des kultivierten Moooses.
67. Wiesenpieper *Anthus pratensis*
Auf dem Frühjahrszug von März–Mai regelmäßig in den Feuchtwiesen.
68. Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*
Vereinzelter Brutvogel in den Hochstaudenfluren an feuchten Gräben sowie an verlandeten Weihern bei Probfeld und Untermaxfeld.
69. Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Brutvogel nur an einem verlandeten Kiesweiher bei Probfeld.

70. Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Regelmäßiger Durchzügler in großen Teilen des Mooses. Auch während der Brutzeit sah ich wiederholt ♀, so 1985 bei Langenmosen und Stengelheim. Ein sicherer Brutnachweis fehlt jedoch.

71. Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Nur ein Brutnachweis gelang mir am 22. 6. 1973 bei Rohrenfels (fütternde Altvögel). Am 16. 6. und 22. 6. 1985 hielt sich ein ♀ bei Wagenhofen auf, das deutliches Revierverhalten zeigte; Vereinzelter Durchzügler im März–April.

72. Grauammer *Emberiza calandra*

Vereinzelter Brutvogel. 1985 singende ♂ bei Neustetten, Seiboldsdorf, Pobenhausen und Linden (vgl. auch WARNCKE 1970).

73. Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Vereinzelter Brutvogel im Moos. 1985 singende Männchen bei Langenmosen, Stengelheim, Kochheim, Hollenbach und Aschelsried-Karlskron.

74.–135. weitere Arten welche im Donaumoos in Ortschaften, Wäldern, Feldfluren und an Kiesweihern brüten oder rasteten. Brutvögel = (B).

Ringeltaube (B), Türkentaube (B), Kuckuck (B), Waldkauz (B), Waldohreule (B), Mauersegler (B), Grünspecht (B), Schwarzspecht (B), Buntspecht (B), Kleinspecht (B), Rauchschwalbe (B), Mehlschwalbe (B), Baumpieper (B), Bachstelze (B), Heckenbraunelle (B), Gelbspötter (B), Gartengrasmücke (B), Mönchgrasmücke (B), Klappergrasmücke (B), Zilpzalp (B), Fitis (B), Waldlaubsänger (B), Sommergoldhähnchen (B), Wintergoldhähnchen, Grauschnäpper (B), Trauerschnäpper (B), Gartenrotschwanz (B), Hausrotschwanz (B), Rotkehlchen (B), Seidenschwanz, Misteldrossel (B), Rotdrossel, Singdrossel (B), Wacholderdrossel (B), Amsel (B), Sumpfmehse (B), Weidenmehse (B), Blaumehse (B), Kohlmehse (B), Tannenmehse (B), Kleiber (B), Waldbaumläufer (B), Gartenbaumläufer (B), Zaunkönig (B), Goldammer (B), Bergfink, Buchfink (B), Grünfink (B), Girlitz (B), Stieglitz (B), Zeisig, Hänfling (B), Kernbeißer, Gimpel, Haussperling (B), Feldsperling (B), Star (B), Pirol (B), Eichelhäher (B), Elster (B), Saatkrähe, Rabenkrähe (B).

Literatur

- SCHMAGER, P. (1982/83): Die Vogelfauna von Neuburg an der Donau und seiner Umgebung, 135. Neuburger Kollektaneenblatt, (Herausg.) Heimatverein – Historischer Verein Neuburg/Do.
- — (1983): Brutgebiete des Großen Brachvogels bei Neuburg/Donau. 87. Ber. Naturwiss. Ver. Schwaben, Heft 3/4.
- — (1985): Das Donaumoos als Überwinterungsgebiet von Kornweihen. 89. Ber. Naturwis. Ver. f. Schwaben, Heft 3
- SORG, U. (1985): Feuchtflächensicherung und Flachteichgestaltung im Donaumoos. „Vogelschutz“ Zeitschrift des LBV. Heft 4

WARNCKE, K. (1970): Limikolen- und Grauammerbrutvorkommen im Raum zwischen München und der Donau 1969. 74. Ber. Naturwiss. Ver. Schwaben: 66-71

WÜST, W. (1980): Avifauna Bavariae. Gebr. Geiselberger, Altötting.

Anschrift des Verfassers:

Peter Schmager,

Schlesierstr. 17, 8858 Neuburg/Donau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [25_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Schmager Peter

Artikel/Article: [Die Vögel des Donaumooses 207-216](#)